

Beitrag zum Kirchweihsonntag 2020

Kirchweih zog sich früher als Fest des Volkes Gottes durch das ganze Jahr, ehe es zur jährlichen Bündelung an einem Sonntag kam: Denn, das galt nicht erst in den sehr strengen Corona-Zeiten, wenn alle zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten feiern, sind es nirgendwo zu viele und es ist auch nicht mit Exzessen oder Übergriffen verschiedenster Art zu rechnen.

Kirchweih bezog sich auf das aus Steinen neu gebaute Haus, in dem sich die Menschen zur gottesdienstlichen Versammlung, zur Feier der Eucharistie bzw. des Abendmahls trafen. Es geschah in Erinnerung an das letzte Mahl Jesu und zur persönlichen Stärkung vermittelt der Mahlgemeinschaft.

Kirchweih meint aber wesentlich mehr, das zeigten uns noch einmal deutlich die zurückliegenden Monate: Es meint zunächst den einzelnen Menschen als Baustein der Kirche aus lebendigen Steinen mit seiner persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. Es meint auch die Familie als Kerngemeinschaft, als den Ort, an dem sich Menschen tragen und halten. Es meint aber auch die offenen Türen, die selbst dann Einlass gewähren, wenn keine gottesdienstliche Feier mehr möglich ist. Es meint schließlich das soziale und ganz persönliche Miteinander von Menschen im nicht wenig fordernden Lebensalltag und in den unterschiedlichen Wahrnehmungen ein- und derselben Wirklichkeit.

Wer im Jahr 2020 Kirchweih feiert, gedenkt auch derer, denen in diesem Jahr ein wesentlicher Lebensvollzug genommen worden ist: Er bzw. sie denkt an die einsamen älteren Menschen, an die fehlende Gemeinschaft beim Abschiednehmen von lieben Verstorbenen sowie an die Isolation von Kindern und Jugendlichen, denen die lebendige Begegnung mit Gleichaltrigen ebenso gefehlt hat wie der offene Kontakt mit ihren Großeltern.

Kirchweih ist heuer zuallererst Kirchedank für all das Kreative, das in den vergangenen Monaten in um rund um die Kirchen entstanden ist.

Kirchweih 2020 ist aber auch Trauer über all das, was nun wohl unwiederbringlich verschwunden ist – manches auch zum Segen!

Josef Mayer, Petersberg